

## **„Diversity & Bürgergesellschaft. Kultur der Vielfalt in Wirtschaft, Staat und Drittem Sektor“ Sektorübergreifender Austausch zu Diversity-Konzepten in Berlin**

*Brigitta Wortmann ist Political Advisor bei der Deutschen BP AG im Bereich External Affairs. Gemeinsam mit dem BBE organisierte sie die hier vorgestellte Tagung.*

Vielfalt, Diversity, kulturelle Vielfalt etc. – Begrifflichkeiten die zunehmend häufiger in der gesellschaftlichen Diskussion und im unternehmerischen Kontext auftauchen. Was steckt aber hinter diesen Begriffen? Meinen Vertreter aus Wirtschaft, Staat und Drittem Sektor eigentlich das gleiche, wenn sie diese Begriffe benutzen?

Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Staat und Drittem Sektor diskutierten am 10. September in der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen auf Einladung der Deutschen BP AG und des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (BBE) über Vielfalt als Bereicherung der Gesellschaft und über Unterschiede in den konzeptionellen Zugängen der Sektoren. In Roundtable-Gesprächen wurden Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede deutlich und Ideen zur wechselseitigen Unterstützung ausgetauscht.

In der Wirtschaft werden zunehmend die Chancen einer Unternehmenskultur der Vielfalt und Diversity Management als wichtiger Erfolgsfaktor im Wettbewerb entdeckt. In Staat und Drittem Sektor gibt es eigene Zugänge zum Umgang mit Differenz, die zu einer Auseinandersetzung mit dem Diversity-Ansatz führen.

Armin Laschet, Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, betonte die Notwendigkeit, eine Kultur der Vielfalt zu fördern: „Vielfalt zu schätzen und Offenheit zu leben, prägt die nordrhein-westfälische Kultur seit über hundert Jahren. Diversity bedeutet, diese Kultur systematisch zu pflegen und so weiterzuentwickeln, dass sich Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit im Beruf und in der Gesellschaft frei von Vorurteilen und Stereotypen einbringen können. Wir gewinnen alle dadurch.“

Michael Schmidt, Vorstandsmitglied der Deutschen BP AG, verdeutlichte aus Sicht der Wirtschaft, dass „eine vielfältige Belegschaft, die sich aus unterschiedlichen Menschen mit Ihren Fähigkeiten und Talenten zusammensetzt, eine große Bereicherung für das Unternehmen ist. In der Anerkennung und Wertschätzung der Vielfalt sehen wir einen eindeutigen wirtschaftlichen Vorteil.“

Dr. Ansgar Klein, Geschäftsführer Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE), begrüßte den Diskurs über Diversity als „Anlass, dass auch gemeinnützige

Organisationen die Vielfalt von Geschlecht, Alter, ethnischer und kultureller Herkunft, sexueller Identität, Religion, Weltanschauung und Behinderung als Bereicherung der eigenen Organisationskulturen verstehen“.

Die Veranstaltung fand im Kontext der vom BBE organisierten „Woche des bürgerschaftlichen Engagements 2007“ statt und ist ein Beitrag zur Stärkung des Dialogs zwischen den drei Sektoren.

Eine Zusammenfassung der Ergebnisse sowie die Redebeiträge der Veranstaltung können in Kürze auf folgenden Internetseiten abgerufen werden:

[www.deutschebp.de](http://www.deutschebp.de) und [www.b-b-e.de/downloads](http://www.b-b-e.de/downloads)

Kontakt:

Brigitta Wortmann für die Deutsche BP AG: [Brigitta.Wortmann@de.bp.com](mailto:Brigitta.Wortmann@de.bp.com)

Erik Rahn für das BBE [Rahn@deutscher-verein.de](mailto:Rahn@deutscher-verein.de)